

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **288 (2009)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

auch immer wieder scheiterte. Da man schliesslich nicht mehr auf Guillotine, Gulags und andere Gleichmachereien zurückgreifen wollte, setzte man das Ideal schwupps per Gesetzgebung um und räumte uns ein Recht darauf ein. Dies hat jedoch einen Haken: Es steht uns nämlich nicht frei, gleich zu sein – weil wir nie gleich sein können, auch wenn wir es noch so krampfhaft versuchen. Weil wir somit keine persönliche Freiheit zum Gleichsein besitzen, können wir auch keine Verantwortung dafür übernehmen. Ein derartiges «Recht» ist deshalb gar kein Recht, sondern nur ein Anspruch – und darüber hinaus ein Anspruch, den andere für

uns erheben. Fazit: Es wird uns per Gesetzgebung etwas befohlen, das nicht möglich ist. Logische Folgerung: Mit der Verankerung derartiger «Rechte» kann uns auch befohlen werden, aufgrund von Meinungen zu handeln, die wir nicht vertreten können und die mitunter völlig verfehlt sind. Die noch heute nachwirkenden gesetzgeberischen Eifrigkeiten nach dem sogenannten Waldsterben mögen hier als Beispiel dienen.

Dieser Prozess beginnt stets mit einer Eintrichterungskampagne, ganz gleich, um welches unvollstreckbare «Recht» es sich handelt: Ein paar Fanatiker werfen einen Stein ins Wasser, der zunächst kaum bemerkt wird.

Die Kreise weiten sich aber aus, und Interessengruppen, Nichtregierungsorganisationen, die Medien, Parteien und im Gefolge bald einmal auch der Staat setzen sich erst einmal moralisch und ethisch aufs hohe Ross und predigen mit zunehmend schrilleren Tönen aufs zunehmend andächtiger zuhörende Volk ein. Früher oder später kommt es so weit, dass diese oft nur auf bestreitbaren ideologischen Glaubensartikeln gründenden Anliegen zu Gesetzen und Verordnungen führen. Der Ablauf ist immer derselbe, und er zielt gewollt oder ungewollt auf einen totalitären Staat hin. In Systemen wie Nationalsozialismus, Faschismus, Apartheid,

## Hannemann Holger Naturarzt

- Spezialist: Rücken und Gelenke
- Augendiagnose
- Krebsfrüherkennung
- Sauerstofftherapie
- Homöopathie
- Akupunktur
- Magnettherapie
- Dunkelfeld-Mikroskopie
- Rheuma- u. Arthrosebehandlungen

### Biologische Heilbehandlungen

Krankenkassenzulässig

**Naturarztpraxis 071 352 32 66**

Bahnhofplatz 11 (direkt im Bahnhof), 9101 Herisau

Internet: <http://www.hannemann.ch>

Was **JUST**  
bringt ist gut.

*Körperpflege. Kosmetik. Haushalt*

**Just**

MADE IN SWITZERLAND

JUST Schweiz AG, CH-9428 Walzenhausen

Tel. 0800 58 78 24, Fax 071 886 42 52

[www.just.ch](http://www.just.ch)